

## Erfahrungsbericht Lokale Agenda 21 Plus

AGENDABÜRO LANDSTRASSE

Neulinggasse 36, 1030 Wien

Mo 10-16, Do 15-19 Uhr u.n.V.

T [01] 718 08 35 | W [www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

F [01] 89 54 891 11 | E [buero@agenda-wien3.at](mailto:buero@agenda-wien3.at)



### Verselbstständigung von Pilotprojekten

---

Der Agendaprozess bietet die Möglichkeit innovative Ideen zu entwickeln und neue Projekte umzusetzen. Manche davon werden über einen längeren Zeitraum von einer Agendagruppe und dem Agendabüro begleitet. Wenn deren Aktivitäten ruhen, so ruht häufig auch die Projektidee. Einige der Projektideen werden jedoch von anderen Menschen oder Institutionen aufgegriffen und entfalten so über den Agendaprozess hinaus ihre Wirkung.

#### Fortführung der Initiative der Agendagruppe Welt(en)reise durch die VHS und MA17

Seit 2008 organisiert das Agendabüro und die Agendagruppe „Welt(en)reise“ geführte „Welt(en)-REISEN“ zu kulturellen Vereinen und unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften der Landstraße, um Begegnungen zwischen Menschen zu ermöglichen, Barrieren und Vorurteile abzubauen und das Miteinander der BezirksbewohnerInnen zu fördern.

Diese Idee wurde von der MA17 und der Volkshochschule Landstraße aufgegriffen: Seit 2011 werden unter dem Titel „interkultureller Dialog“ laufend Besuche von Glaubensgemeinschaften wie der serbisch-orthodoxen Kirche, der russischen Kirche oder den Moscheen im 3. Bezirk angeboten.

Das Pilotprojekt wurde damit „institutionalisiert“ und ist nun Teil des Jahresprogramms der VHS Landstraße. Siehe [www.vhs.at](http://www.vhs.at) (Suche: Interkultureller Dialog) bzw. [www.weltenreise.la21wien.at](http://www.weltenreise.la21wien.at)

#### Conclusio

Gelungene Pilotprojekte haben die Kraft, sich zu „verselbstständigen“. Wichtig sind dabei die laufende **Austausch mit NetzwerkpartnerInnen** und ein „darüber reden“ in verschiedenen Kontexten. Wenn Ideen gestreut werden, besteht die Chance darauf, dass diese auch anderswo weiterentwickelt werden. Förderlich ist es auch, beteiligte und „befreundete“ **AkteurInnen zur Weiterentwicklung von Ideen und Projekten aktiv einzuladen** und gemeinsam konkrete nächste Schritte zu planen. Dazu bieten sich auch MultiplikatorInnen- und Netzwerktreffen mit Impulsvorträgen und vertiefenden Diskussionen an.